

Leitfaden für das praktische Jahr – 2. Staatsexamen Lebensmittelchemie

AG Junge Lebensmittelchemie



Stand: Juli 2024
Kontakt: pj@ag-jlc.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Gemeinsames Statement AG JLC und BLC.....	3
Abkürzungsverzeichnis.....	5
Einheitliche Bezeichnungen.....	6
Modulpläne	7
1 Baden-Württemberg	8
2 Bayern	11
3 Berlin/Brandenburg	13
4 Bremen.....	15
5 Hamburg.....	16
6 Hessen.....	18
7 Mecklenburg-Vorpommern.....	21
8 Niedersachsen	24
9 Nordrhein-Westfalen	26
10 Rheinland-Pfalz.....	28
11 Saarland	30
12 Sachsen	32
13 Sachsen-Anhalt	34
14 Schleswig-Holstein	36
15 Thüringen	38
16 Übersicht Bewerbungsfristen und Ausbildungsbeginn	40

Einleitung

Die Ausbildung zu staatlich geprüften Lebensmittelchemiker:innen obliegt den Bundesländern. Diese haben dafür jeweils ein „Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung Lebensmittelchemiker“ (oder ähnlicher Wortlaut) verabschiedet, auf dessen Grundlage jeweils eine „Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Lebensmittelchemiker“ erlassen wurde. Dort sind die Grundzüge des Praktischen Jahres beschrieben. In der Regel bleibt den zuständigen Ministerien oder den Ausbildungsstätten (die jeweiligen Lebensmitteluntersuchungsämter, Landeslabore o. ä.) jedoch Spielraum für die Ausgestaltung.

An dieser Stelle sind die wichtigsten Fakten für die Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zusammengetragen, alphabetisch nach Bundesländern geordnet. Die AG JLC bemüht sich um Aktualität, übernimmt jedoch keine Verantwortung für die Richtigkeit. Bitte informiert euch bei Interesse direkt bei den genannten Ansprechpersonen. Falls euch zudem Fehler auffallen, können Korrekturen gerne an pj@ag-jlc.de gesendet werden. Für genauere Informationen über die Ausbildung an einem bestimmten Amt kann die AG JLC über ihr Netzwerk fast immer eine Ansprechperson finden, die dort zeitnah ihr Praktikum absolviert hat. Bei Interesse bitte die entsprechende Anfrage an die oben genannte Emailadresse senden.

Im Februar 2015 wurde zudem ein Leitfaden zur berufspraktischen Ausbildung zu staatlich geprüften Lebensmittelchemikern/-innen des Bundesverbandes der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V. (BLC) und der Lebensmittelchemischen Gesellschaft (LChG) veröffentlicht. Dieser enthält Vorschläge und Forderungen zur Vereinheitlichung des praktischen Jahrs in allen Bundesländern.

Gemeinsames Statement AG JLC und BLC

Liebe zukünftige Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker,

Ihr befindet Euch gerade mitten im Studium oder werdet dieses bald abschließen. Mit dem nahenden Ende des universitären Studiums werdet Ihr den Abschluss eines Lebensmittelchemikers mit 1. Staatsprüfung, Diplom oder Master erhalten. Doch damit ist Eure Ausbildung vielleicht noch nicht abgeschlossen. Ihr steht zu diesem Zeitpunkt vor der Entscheidung "2. Staatsprüfung oder nicht?".

Erfahrungsgemäß werden sich viele von Euch für die Bewerbung zum Praktischen Jahr entscheiden, da die fundierte Ausbildung mit dem Schwerpunkt in der Anwendung des Lebensmittelrechts für typische Aufgabenfelder von LebensmittelchemikerInnen nicht nur sinnvoll, sondern auch Voraussetzung ist.

Der Andrang auf die verfügbaren Plätze ist in der Regel sehr hoch, so dass nicht jeden Bewerber eine Zusage erreicht. Aus diesem Grund bewerben sich verständlicherweise viele von Euch an verschiedenen Ausbildungsstandorten oder parallel für Jobs und Promotionen. Dadurch kann die Situation entstehen, dass Ihr Euch, oft spontan, zwischen mehreren Zusagen entscheiden müsst. Daraus entsteht für die Vertreter der Untersuchungsämter, die sich mit der Organisation des Praktischen Jahrs beschäftigen, oft das Problem, dass einzelne Personen, die den Ausbildungsplatz am Untersuchungsamt angenommen haben, sehr kurzfristig abspringen und das mitunter erst, wenn der Ausbildungszeitraum schon begonnen hat. Die dadurch ungenutzten Plätze können dann nicht neu besetzt werden.

Die Organisation des Praktischen Jahrs mit seinen verschiedenen Bestandteilen stellt einen nicht unerheblichen Aufwand dar. Die Verantwortlichen an den Untersuchungsämtern sind bestrebt eine möglichst gute Ausbildung zu gewährleisten. Aus diesem Grund finden länderübergreifende Diskussionen im Rahmen des BLC statt, die eine bundesweit vergleichbare, zeitgemäße und weiterhin hochwertige Ausbildung zum Ziel haben.

Ihr werdet sicherlich erkennen, dass unbesetzte Ausbildungsplätze nicht einfach nur ungenutzte Kapazitäten darstellen, sondern gegenüber den Organisatoren des Praktischen Jahrs und noch viel mehr gegenüber Euren Kommilitonen unkollegial ist. Daher möchten wir als AG Junge LebensmittelchemikerInnen stellvertretend für die Studierenden im Fach Lebensmittelchemie zusammen mit den Vertretern der Untersuchungsämter und des BLC an Euch

appellieren, zugesagte Ausbildungsplätze an den Ämtern auch wahrzunehmen und Euren Kommilitonen die Möglichkeit auf die sehr begehrte Ausbildung zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker nicht unnötig zu verbauen. Sollte es auf Grund zwingender Gründe doch vorkommen, dass Ihr einen bereits zugesagten Ausbildungsplatz nicht wahrnehmen könnt, so gebt doch bitte zeitnah (!) dem zuständigen Organisator Bescheid, damit die Stelle Euren Kommilitonen angeboten werden kann. Diese werden es Euch danken!

Eure AG Junge LebensmittelchemikerInnen

Bundesverband der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst



Abkürzungsverzeichnis

MP	Mündliche Prüfung
SP	Schriftliche Prüfung
FA	Fachausbildung
PA	Projektarbeit
LÜ/LMÜ	Lebensmittelüberwachung
KOB	Kreisordnungsbehörde
KVB	Kreisverwaltungsbehörde
CVUA	Chemisches und Veterinäruntersuchungamt
LALLF	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
LANUV	Landesamt für Natur-, Umwelt-, und Verbraucherschutz NRW
LAVES	Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
LGL	Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
LHL	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor
LUA	Landesuntersuchungsamt

Einheitliche Bezeichnungen

Verwendete Bezeichnung	Synonyme
Analysenplan	Prüfplan, Untersuchungsplan: <i>Rechtliche und wissenschaftliche Begründung, welche Untersuchungen für eine bestimmte Probe geplant und sinnvoll sind.</i>
Gutachten	Prüfberichte, Aufsichtsarbeiten: <i>Rechtliche und wissenschaftliche Bewertung/Beurteilung der Untersuchungsergebnisse einer untersuchten Probe.</i>
Erster Prüfungsabschnitt	Bachelor
Zweiter Prüfungsabschnitt	Master-, Diplomzeugnis, Zeugnis der Ersten Staatsprüfung
Dritter Prüfungsabschnitt	Praktisches Jahr der Lebensmittelchemiker:innen, Abschluss mit dem 2. Staatsexamen

Modulpläne

Zur besseren Vergleichbarkeit der Ausbildungsinhalte und des PJ-Ablaufs in den einzelnen Bundesländern haben wir zeitliche Modulpläne für das jeweilige Land erstellt. Es wurden bewusst nicht sämtliche Abteilungen einer Ausbildungsstätte oder alle Hospitationstermine aufgeführt um den Vergleich auf wesentliche Unterschiede zu fokussieren. Auf einem Zeitstrahl sind daher die wichtigsten Ausbildungsabschnitte dargestellt. Dabei haben wir versucht die Ausbildungsabschnitte vergleichbaren Kategorien zuzuordnen:

Industrie: Produzierendes Gewerbe für Lebensmittel, Kosmetische Mittel oder Bedarfsgegenstände.

Labor: Privates Handelslabor, das im Auftrag der Betriebe/Industrie oder Verbänden entnommene Proben untersuchen und Prüfberichte anfertigt.

Lebensmittelüberwachung:

Behörde, die für die Überwachung der Betriebe/Industrie verantwortlich ist. Lebensmittelkontrolleure und -kontrolleurinnen entnehmen Proben, kontrollieren Betriebe und ergreifen Maßnahmen.

Untersuchungsamt: Benanntes Labor, das amtliche Proben untersucht und Prüfberichte erstellt werden.

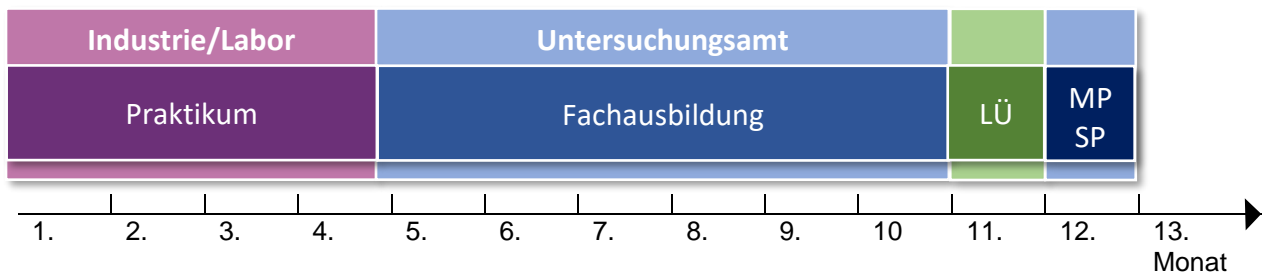


Abbildung 1: Beispiel für einen Modulplan aus dem die zeitlichen Stationen des Praktischen Jahrs in einem Bundesland hervorgehen.

1 Baden-Württemberg

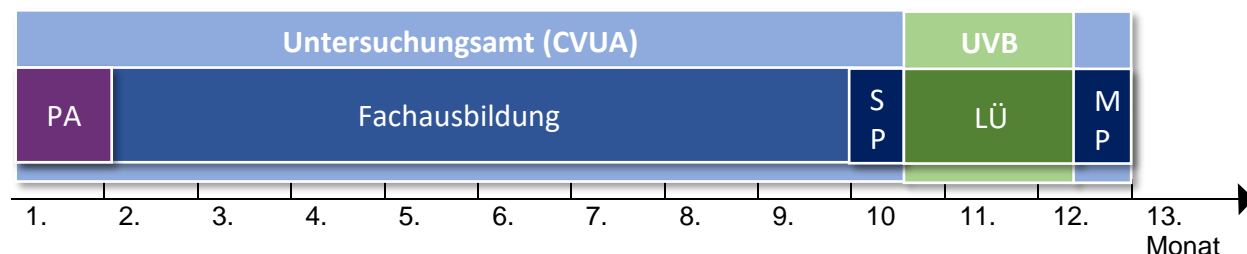
1.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.06. und 01.12.	Anfang April für 01.06., Anfang Oktober für 01.12.	2 x 16 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> CVUA Freiburg (4 Plätze) CVUA Karlsruhe (10 Plätze) CVUA Sigmaringen (4 Plätze) CVUA Stuttgart (10 Plätze) 	https://www.ua-bw.de/pub/bei-trag.asp?subid=0&Thema_ID=1&ID=1367&lang=DE

1.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses (Nicht angerechnet werden die Zeit der Promotion sowie ggf. Berufszeiten)
Vergabeverfahren	Vorauswahl nach Noten und Entscheidung nach persönlicher Eignung (Bestenauswahl mit Vorstellungsgespräch) Wartezeitbonus: 0,3 Notenpunkte bei Wiederbewerbung, max. 0,9 Notenpunkte
Bewerbungsunterlagen	Per E-Mail in einer Anlage (pdf, max. 3 MB): <ul style="list-style-type: none"> Bewerbungsformular (siehe Website, Priorisierung des Wunschstandorts möglich) Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Ersten Prüfungsabschnitts bzw. Bachelorzeugnis Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Zweiten Prüfungsabschnittes; ggf. <i>transcript of records</i>, sofern Zeugnis noch nicht ausgestellt
Bewerbungsanschrift	poststelle@cvuafr.bwl.de
Ansprechperson	Bewerbung: poststelle@cvuafr.bwl.de , Telefon: 0761/ 8855-0 Andere Fragen: Bitte an das jeweilige CVUA wenden.

1.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Der Zeitraum der Projektarbeit (PA) oder der wahlfreien Zeit variiert.

Die schriftlichen Prüfungen (SP) können vor (hier dargestellt) oder nach der Hospitation stattfinden.

Ausbildungsinhalt	1) Hospitation bei einer Lebensmittelüberwachungsbehörde (UVB = Untere Verwaltungsbehörde; kann variieren) (4 Wochen) 2) Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des CVUA zu den in § 3
--------------------------	--

APrOLmChem genannten Themen (11 Monate) mehrere Wochen in den jeweiligen Abteilungen/Laborbereichen vor Ort, zwischendurch Fachseminare (meist online, in jedem Jahr 1 x in Präsenz pro Standort) in den Abteilungen der anderen CVUAs (übers Jahr verteilt, Dauer: üblicherweise 2 h bis 1 Arbeitstag)

Dauerhafter Standort für das ganze Jahr, kein Ortswechsel während der Ausbildung

- 3) Projektarbeit/Facharbeit (4–6 Wochen), theoretisch oder praktisch, mit anschließender Präsentation (Ausnahme Karlsruhe: 6-wöchiger wahlfreier Block, in welchem sich in verschiedenen Themen vertieft werden kann)
- 4) Parallel zur Fachausbildung: Seminare zu Verwaltungsrecht und allgemeines Lebensmittelrecht/Lebensmittelüberwachung

Zeitliche Unterschiede je nach Standort

Schwerpunkte der CVUAs:

Karlsruhe: Zusatzstoffe, Bestrahlung, Alkoholfreie Erfrischungsgetränke, Bier, Spirituosen, Mineralwasser, NMR, Pharmakologisch Wirksame Substanzen, Tierarten, Kosmetik, (Arzneimittel), Kaffee, Tee, Gewürze, Speiseeis, Backwaren, Teigwaren, Nahrungsergänzungsmittel, Sportlernahrung, Internethandel, Fleisch, Fisch, Spezielle Analytik: Furan, THC

Stuttgart: Bedarfsgegenstände, Wein, Spirituosen und Liköre, Obst- und Gemüseprodukte, Trinkwasser, Prozesskontaminanten, Pestizide in pflanzlichen Lebensmitteln, Frischobst/-gemüse, Toxine, Süßwaren, Nahrungsergänzungsmittel, Back- und Teigwaren, Fette/Öle, Fleisch, Milch, Feinkostsalate, Radioaktivität

Freiburg: Radioaktivität, Trinkwasser, Gentechnik, Artendifferenzierung, Allergene, Stabilisotopenanalytik, Pestizidrückstände in tierischen Lebensmitteln, Org. Kontaminanten (z.B. Dioxine/PCB), Marine Biotoxine, Eier und Eiprodukte, Fisch, Fleisch, Insekten, Teigwaren, Backwaren, Honig, Desserts und Brotaufstriche, Speiseeis, Säuglings- und Kleinkindernahrung, Convenience Food, Wein, Spirituosen, Essig

Sigmaringen: Aromen, Tabak, Trinkwasser, Mykotoxine, Getreide, Backwaren, Teigwaren, Hülsenfrüchte, Ölsamen, Schalenobst, Fruchtsäfte, Konfitüren, Fruchtaufstriche, Milch(erzeugnisse), Fleisch(erzeugnisse), Speiseeis

Dauer der Ausbildung, Verkürzung	12 Monate Verkürzung um 4 Monate ggf. möglich (Teile der Fachausbildung werden dann verpasst und sollten eigenständig nachgeholt werden)
Arbeitszeitregelung	39,5 h/Woche 20 Urlaubstage, zusätzlich Gleittage möglich
Mobilität	Dienstwagen für Seminare an anderen Standorten, sofern verfügbar; Ansonsten keine Übernahme der Reisekosten. Zuschuss zum Deutschlandticket-Job (Eigenanteil: 21,55 €)
Arbeitsmittel	PC und alle anderen benötigte Arbeitsmaterialien (z.B. Stifte, Papier) werden gestellt; mobiles Arbeiten eingeschränkt zum Teil möglich

1.4 Prüfungen

Prüfungen	1 Analysenplan und zusätzliche Aufgabe im Bereich QM/Validierung/Berechnung 3 Gutachten 1 mündliche Prüfung (Verwaltungsrecht, Lebensmittelrecht allgemein/Lebensmittelüberwachung, Qualitätsmanagement, ggf. ein Lebensmittelbereich)
Prüfungszeitraum	Analysenplan und Gutachten im 10./11. Ausbildungsmonat (März/April bzw. September/Oktober) Mündliche Prüfung im 12. Ausbildungsmonat (Mai bzw. November) Die schriftlichen Prüfungen finden am jeweiligen persönlichen Hauptstandort statt. Die mündlichen Prüfungen ebenso, bis auf den Standort Sigmaringen (Ablegung der mündlichen Prüfung in Stuttgart).

Prüfungsordnung	Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin oder zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker (APrOLmChem) vom 23.03.2015 https://lmclehre.iab.kit.edu/downloads/APrOLMChem_BW_03_15.pdf
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“, gebührenpflichtig (100 €)

2 Bayern

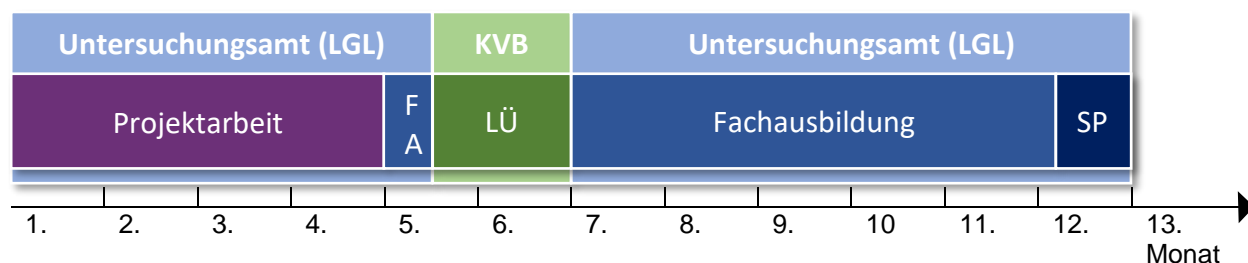
2.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.06. und 01.12.	20.04. für 01.06., 20.10. für 01.12.	2 x 16 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> LGL Erlangen (Präsenz oder Online) LGL Oberschleißheim (Präsenz oder Online) LGL Bad Kissingen (Online) LGL Würzburg (Online) ggf. Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Garching (Nur Projektarbeit Bundeswehr) 	https://www.lgl.bayern.de/karriere/einstieg/lebensmittelchemiker/index.htm

2.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Vergabeverfahren	Nach Noten Wartezeitbonus: 0,3 Notenpunkte bei Wiederbewerbung
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Universitäres Abschlusszeugnis, in der Regel Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Zweiten Prüfungsabschnitts gemäß § 1 Abs. 2 APOLmCh in Verbindung mit § 20 und Anlage 3 APOLmCh Lebenslauf gegebenenfalls Antrag auf Verkürzung der Ausbildungszeit gemäß § 3 Abs. 4 APOLmCh und die unter § 3 Abs. 5 APOLmCh genannten Nachweise gegebenenfalls eine Bescheinigung zur Gleichwertigkeit des Master- oder Diplomabschlusses
Bewerbungsanschrift	https://lgl-bayern-karriereportal.mein-check-in.de/detail/dbb2de9c-9092-11ea-872d-005056a97e4b
Ansprechperson	Herr Dr. Christian Hinkel und Frau Dr. Kerstin Kugemann ausbildung-lebensmittelchemie@lgl.bayern.de

2.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> Projektarbeit von vier Monaten am LGL (oder am Zentralen Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr) zu einem lebensmittelchemischen Thema Einführungsseminar am LGL (zwei Wochen) und Hospitation an einer Behörde für Gesundheit, Veterinärwesen, Ernährung und Verbraucherschutz in einem
--------------------------	---

	Landratsamt oder in einer kreisfreien Stadt in Bayern (Kreisverwaltungsbehörde, KVB) oder an der Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen KBLV (sechs Wochen)
	3) Online-Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LGL zu den in § 3 Abs. 1 APOLmCh genannten Themen (sechs Monate). Bei den Standorten Erlangen und Oberschleißheim die Wahl zwischen Präsenz oder Home-Office, restliche Standorte (Würzburg, Bad Kissingen) ausschließlich im Home-Office. Dieser Abschnitt beinhaltet am Ende die Prüfungen des Dritten Prüfungsabschnitts in Präsenz.
Dauer der Ausbildung,	12 Monate
Verkürzung	Verkürzung um 4 Monate (Projektarbeit am Anfang der Ausbildung) möglich
Arbeitszeitregelung	40 h/Woche 22 (bei Beginn 01.12.) bzw. 28 (bei Beginn 01.06.) Urlaubstage, zusätzlich Gleittage möglich
Mobilität	Die Ausbildung findet Hybrid statt, mit Präsenzanteil in Erlangen oder Oberschleißheim, die restlichen Standorte im Home-Office. Dienstwagen bei Verfügbarkeit möglich, keine Reisekostenzuschüsse
Arbeitsmittel	Laptop, Kamera, Headsets und alle anderen benötigte Arbeitsmaterialien (z.B. Stifte, Papier) werden gestellt

2.4 Prüfungen

Prüfungen	3 Analysenpläne (4 h) 3 Gutachten (6 h) 1 schriftliche (oder mündliche) Prüfung in Lebensmittelrecht (2 h)
Prüfungszeitraum	Mai bzw. November (letzter Monat)
Prüfungsordnung	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung der staatlich geprüften Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker (APOLmCh) vom 05. September 2008 http://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayAPOLmCh
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ gebührenfrei

3 Berlin/Brandenburg

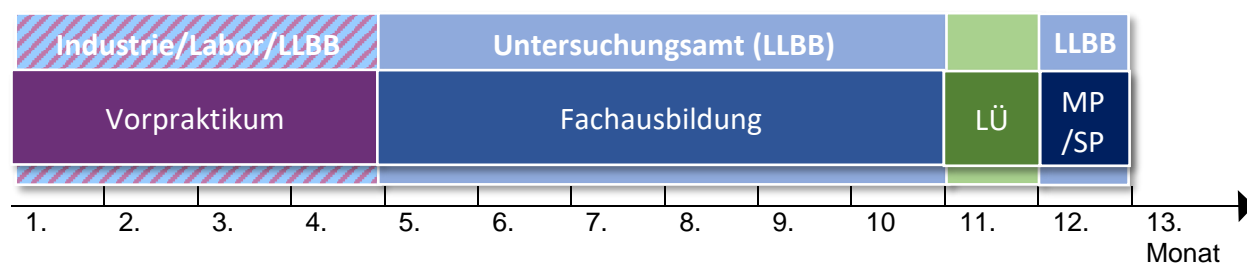
3.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.12.	01.08.-31.08.	12
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> LLBB Berlin LLBB Frankfurt (Oder) 	https://www.landeslabor.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/964666

3.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Keine Frist zwischen Abschluss des zweiten Prüfungsabschnitts und Beginn des praktischen Jahrs
Vergabeverfahren	Nach Noten und Eignungstest (findet im September statt) Bei gleichem Ranking nach sozialen Kriterien Kein Wartezeitbonus
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Zweiten Prüfungsabschnitts (Anerkennung von Abschlüssen anderer Bundesländer erst nach Aufforderung durch das LLBB) Lebenslauf Aktuelle Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Telefonnummer) ggf. Nachweis über anrechenbare Tätigkeiten auf die berufspraktische Ausbildung
Bewerbungsanschrift	Landeslabor Berlin-Brandenburg Personalmanagement Frau Nancy Schneider Rudower Chaussee 39 12489 Berlin
Ansprechperson	Frau Nancy Schneider nancy.schneider@landeslabor-bbb.de

3.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	1) Vorpraktikum (4 Monate), welches im Landeslabor Berlin-Brandenburg, in Betrieben der Lebensmittelherstellung, des Lebensmittelhandels und/oder privatwirtschaftlich organisierten Betrieben der Lebensmitteluntersuchung durchgeführt werden kann.
--------------------------	---

	<p>2) Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LLBB zu den in § 3 LMChemAPV genannten Themen (6 Monate)</p> <p>3) Hospitation (1 Monat) in Lebensmittelüberwachungsbehörden in Berlin und Brandenburg (immer im Oktober): Durchführung der amtlichen Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung einschließlich Betriebskontrollen sowie die Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und an Gerichtsterminen</p>
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	<p>12 Monate</p> <p>Verkürzung um bis zu 4 Monate (Vorpraktikum am Anfang der Ausbildung) möglich</p>
Arbeitszeitregelung	<p>39,4 h/Woche</p> <p>20 Urlaubstage, Gleittage möglich</p>
Mobilität	<p>Ausbildung findet hauptsächlich in Berlin statt, dreiwöchiger Einsatz in Frankfurt (Oder)</p> <p>Kein Dienstwagen, keine Reisekostenzuschüsse</p>
Arbeitsmittel	<p>8 Computerarbeitsplätze stehen in der Bibliothek zur Verfügung</p> <p>Büromaterialien können auf Anfrage gestellt werden</p>

3.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 praktische Prüfungen (Analysenplan, Durchführung vorgegebener Analysen im Labor, Analysenprotokoll; 2 x 8 h)</p> <p>3 Gutachten (1 Lebensmittel, 1 Kosmetisches Mittel; 8 h)</p> <p>1 mündliche Prüfung (30 min)</p>
Prüfungszeitraum	<p>November (letzter Monat)</p>
Prüfungsordnung	<p>Gesetz über die Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin" und "Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker" vom 12. November 1997 (LMChemBerBezG BE)</p> <p>https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-LMChemBerBezGBEpELS</p> <p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin und zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker vom 25. Oktober 2007 (LMChemAPV)</p> <p>https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-LMChemAPVBEV2P11</p>
Titelführungsberechtigung	<p>„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“</p> <p>gebührenpflichtig (85 €)</p>

4 Bremen

In Bremen wird das praktische Jahr in Kooperation mit Niedersachsen durchgeführt.

5 Hamburg

5.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.05. und 01.11.	31.01. für 01.05., 31.07. für 01.11.	2 x 8 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
Praktikum: je nach Betrieb Monat 1–2: 616,80 € Monat 3–8: 822,40 €	<ul style="list-style-type: none"> HU Hamburg LAVES Niedersachsen Lüneburg 	https://www.hamburg.de/bgv/lebensmittelchemie/ https://www.hamburg.de/content/blob/124102/d326e60e296d1fd235f37bd5b317977f/data/hinweise-praktische-ausbildung-lebensmittelchemiker.pdf

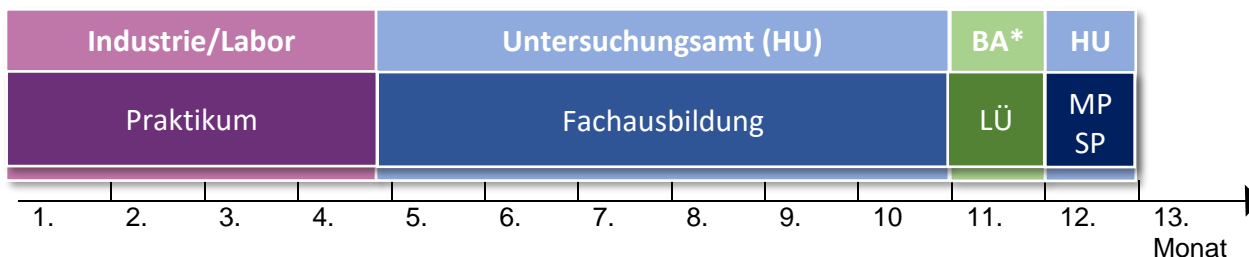
5.2 Bewerbung

Voraussetzungen	<p>Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt + viermonatiges Praktikum in einer anerkannten Einrichtung (eigenständig darum kümmern)</p> <p>(Liste der anerkannten Einrichtungen: https://www.hamburg.de/content/blob/124252/5a9fc116e88662ed1317ff7033c5c375/data/ausbildungsstaetten.pdf)</p> <p>Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses (außer: Elternzeit, Promotion, fachspezifische Berufstätigkeit)</p>
Vergabeverfahren	<p>Nach Noten</p> <p>Wartezeitbonus: 0,3 Notenpunkte bei Wiederbewerbung (max. 1,0 Notenpunkte)</p>
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Onlineantrag auf Zulassung zur berufspraktischen Ausbildung Lebenslauf (inkl. postalische Adresse, Telefon, Email-Adresse) Identitätsnachweis (beglaubigte Kopie) Zeugnis über den ersten Prüfungsabschnitt (beglaubigte Kopie) Zeugnis über den zweiten Prüfungsabschnitt (beglaubigte Kopie) Bescheinigung über die abgestuften Noten des Hochschulabschlusses Ausbildungsplatznachweis (gemäß § 2a Abs. 2 Nr. 5 APO-LMChem) über die Zusage zur Ausbildung bei einer von der zuständigen Behörde anerkannten Einrichtung Nachweis über die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung (Vorlesung) „Lebensmittelrecht“ der Universität Absolventen mit Bachelor-/Masterabschlüssen zusätzlich: Gesamtschein in Lebensmittelchemie (s. Zulassungsantrag) bzw. Diploma supplement/ Transcript of Records (nur bei Abschlüssen außerhalb Uni Hamburg) <p>Außerdem sind für den Start am HU vorzulegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Masernschutz, Geburtsurkunde
Bewerbungsschrift	<p>Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie, Integration Landesprüfungsamt für Heilberufe G11311 Postfach 760 106 22051 Hamburg</p>

(Besucheranschrift: Billstraße 80, 2053 Hamburg)

Ansprechperson Vorsitzender der Prüfungskommission für die Lebensmittelchemische Staatsprüfung:
Herr Dr. Weiß (Institut für Hygiene und Umwelt, Abteilung Lebensmittel I)
Tel.: (040) 428 45-7314
Email: hupruefungsvorsitz@hu.hamburg.de

5.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



* Bezirksamt

Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Praktikum in einer anerkannten Einrichtung (4 Monate) 2) Einführungsseminare (2-4 Wochen) HU Hamburg 3) Fachausbildung am LAVES Lüneburg (Bedggst, Kosmetik) (5 Wochen) 4) Fachausbildung (4 Monate) in den einzelnen Sachbereichen des HU zu den in § 3 APO-LMChem genannten Themen 5) Hospitation (4 Wochen) bei einer Überwachungsbehörde (Bezirksamt Hamburg oder BJV Behörde für Justiz und Verbraucherschutz)
Dauer der Ausbildung,	12 Monate
Verkürzung	Verkürzung auf 8 Monate möglich z.B. bei Promotion
Arbeitszeitregelung	39 h/Woche 13 Urlaubstage + Gleittage (am HU) (Urlaubstage im Praktikum je nach Betrieb)
Mobilität	Vergünstigtes HVV-Ticket Fahrtkosten nach Lüneburg werden erstattet
Arbeitsmittel	PC-Arbeitsplätze werden zur Verfügung gestellt (inkl. Laptop für Homeoffice)

5.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 Analysenpläne + zusätzliche Aufgabe (z.B. Rohdatenauswertung)</p> <p>3 Gutachten (8 h)</p> <p>1 mündliche Prüfung (LM-Überwachung, QM, Allg. LM-Recht)</p>
Prüfungszeitraum	Oktober bzw. April (letzter Monat)
Prüfungsordnung	<p>Gesetz zum Schutze der Berufsbezeichnung „staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin“ oder „staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker“, vom 8. Oktober 2015 (Lebensmittelchemiker-Gesetz, LMChemG HA)</p> <p>https://www.landesrecht-hamburg.de/bsha/document/jlr-LMChem-GHA2015pP1</p> <p>Ausbildungs- und Prüfungsordnung für staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker vom 3. November 2015 (APO-LMChem)</p> <p>https://www.landesrecht-hamburg.de/bsha/document/jlr-LMChemAP-OHA2015pP2</p>
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ gebührenpflichtig (150 €)

6 Hessen

6.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.12.	30.09.	20
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1105 € pro Monat	<ul style="list-style-type: none"> LHL-Standort Kassel LHL-Standort Wiesbaden + LHL-Hauptsitz Gießen (3-wöchig) 	https://lhl.hessen.de/ueber-uns/ausbildung/staatlich-gepruefter-lebensmittelchemikerin

6.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses	
Vergabeverfahren	Nach Noten Wartezeitbonus: 0,3 Notenpunkte bei Wiederbewerbung (max. 1,0 Notenpunkte)	
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Anschreiben mit Motivation und gewünschtem Zeitraum und Standort Lebenslauf Identitätsnachweis (beglaubigte Kopie) Nachweis über den bestandenen zweiten Prüfungsabschnitt (beglaubigte Kopie) Nachweis über die universitäre Ausbildung nach § 1 der APOLMChem (beglaubigte Kopien der Bachelor/Master- bzw. Vordiplom/Diplom-Zeugnisse) ggf. Nachweis eines bereits anerkannten Industriepraktikums ggf. Nachweis über Mutterschutz- oder Elternzeiten ggf. Nachweis über die Zeiten einer Promotion 	
Bewerbungsanschrift	Per Post: Landesbetrieb Hessisches Landeslabor z. Hd. Herrn Reinbott Druseltalstraße 67 34131 Kassel Per E-Mail: Mario.Reinbott@lhl.hessen.de (zusätzlich beglaubigte Kopien per Post)	
Ansprechperson	Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL) Frau Dr. Ingrid Walz Druseltalstr. 67, 34131 Kassel Tel.: 0561 3101-151 ingrid.walz@lhl.hessen.de	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) Herr Dr. Thomas Beck Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den dritten Prüfungsabschnitt der staatlich geprüften Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden Tel.: +49 (0) 611 815-1420 thomas.beck@umwelt.hessen.de

6.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte

Variante A) nur in Kassel möglich

Untersuchungsamt (LHL)	AVV	LHL
Fachausbildung	LÜ	MP SP

Variante B)

Industrie/Labor/TGSH	AVV	Untersuchungsamt (LHL)
Praktikum	LÜ	Fachausbildung
		MP SP

Variante C)

Untersuchungsamt (LHL)	AVV	Industrie/Labor/TGSH	LHL
Fachausbildung	LÜ	Praktikum	MP SP
1.	2.	3.	4.
5.	6.	7.	8.
9.	10.	11.	12.
13. Monat			

Der Zeitraum der Hospitation bei der Lebensmittelüberwachung (LÜ) variiert (i. d. R. 1 Monat) und wird mit der Rücksendung der Vertragsunterlagen (genauer Zeitraum) bekanntgegeben.

Praktikum in Industrie/Labor ist eigenständig zu organisieren; Pro Halbjahr besteht für eine Person des Standortes Wiesbaden die Möglichkeit eine Hospitation an der tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH) des Flughafens Frankfurt durchzuführen (4–5-monatig).

Ausbildungsinhalt

3 Möglichkeiten:

A: 12 Monate in der amtlichen Lebensmittelüberwachung

- 1) Fachausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LHL (10 Monate)
- 2) Parallel zur Fachausbildung: freiwillige Teilnahme an der Lebensmittelrechtsvorlesung der Uni Gießen (ca. 5 Termine pro Halbjahr)
- 3) Hospitation an einem Veterinäramt (AVV) in Hessen (1 Monat)
(Vorhandene AVV-Plätze werden im Rahmen der Platzvergabe zugewiesen)

B + C: Amtliche Lebensmittelüberwachung + Industriepraktikum

- 1) Fachausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LHL (7 Monate)
(Die Ausbildung am Standort Wiesbaden beinhaltet eine dreiwöchige Hospitation am Standort Gießen)
- 2) Parallel zur Fachausbildung: freiwillige Teilnahme an der Lebensmittelrechtsvorlesung der Uni Gießen (ca. 5 Termine pro Halbjahr)
- 3) Industriepraktikum (4 bzw. 5 Monate; 01.12. - 30.04. bzw. 01.06. - 31.10.)
Das Praktikum ist eigenständig zu organisieren; Praktikumszusage muss vorgelegt und in jedem Fall von Herrn Dr. Beck (HMUKLV) anerkannt/genehmigt werden (eine Liste bisher anerkannter Betriebe kann bei der AG Gießen angefragt werden). Pro Halbjahr besteht für eine Person des Standortes Wiesbaden die Möglichkeit statt eines Industriepraktikums eine Hospitation an der tierärztlichen Grenzkontrollstelle Hessen (TGSH) des Flughafens Frankfurt durchzuführen (<https://lhl.hessen.de/tieraerztliche-grenzkontrollstelle>).

	Schwerpunkte der LHL-Standorte: Wiesbaden: Bedarfsgegenstände, Kosmetische Mittel, Getränke und Tabak Gießen: Tierische Lebensmittel, Mikrobiologie Kassel: Pflanzliche Lebensmittel, Rückstände und Kontaminanten, Mikrobiologie, Futtermittel
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	12 Monate Dissertationen können mit bis zu 5 Monaten auf die Ausbildungszeit angerechnet werden
Arbeitszeitregelung	40 h/Woche ca. 24 Urlaubstage
Mobilität	Ausbildungsticket für hessischen ÖPNV erhältlich (365 €) Kein Dienstwagen, keine Reisekostenerstattung
Arbeitsmittel	Ein PC-Arbeitsplatz wird in jedem Laborbereich zur Verfügung gestellt

6.4 Prüfungen

Prüfungen	3 praktische Prüfungen (je 2 Tage; Tag 1: Analysenplan mit Begründung, Tag 2: Auswertung von gestellten Rohdaten, Statistikaufgaben o.Ä. + kurze rechtliche Beurteilung) am LHL Kassel 3 Gutachten (je 8 h) am LHL Kassel 1 mündliche Prüfung am HMUKLV Wiesbaden
Prüfungszeitraum	November (praktische Prüfungen und Gutachten finden an den ersten 9 Arbeitstagen im November statt)
Prüfungsordnung	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung staatlich geprüfter Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker vom 30. Juli 2012 (APOLMChem) https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-LMChemA-PrOHE2012rahmen
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ gebührenpflichtig (70 €)

7 Mecklenburg-Vorpommern

7.1 Allgemeines

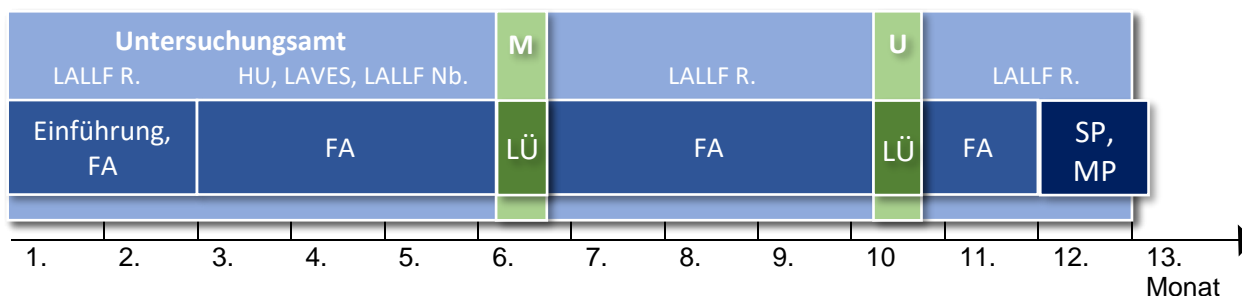
Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
variabel*	variabel*	1–2
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
960 € (1. HJ)	LALLF Rostock + Neubrandenburg	https://www.lalf.de/
1250 € (2. HJ)	LAVES Lüneburg HU Hamburg	

* Für Informationen nach aktuellen Ausschreibungen auf der Website Ausschau halten oder bei den Ansprechpersonen nachfragen

7.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach dem Universitätsabschluss (u. a. Ausnahmen für Elternzeiten, Zeiten für eine Promotion, fachspezifische Berufstätigkeit – entsprechende Nachweise müssen vorgelegt werden können)
Vergabeverfahren	Gesamtergebnis des ersten und zweiten Prüfungsabschnitts Anzahl der bereits gestellten Anträge, die bei Bewerberüberhang nicht berücksichtigt werden konnten Besondere soziale oder familiäre Gründe, die die Aufnahme der Ausbildung erfordern (Härtegesichtspunkte)
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf • Nachweise über den erfolgreichen Abschluss eines Studiums nach § 1 Absatz 2 Nummer 1 einschließlich Zeugnisse über den ersten und zweiten Prüfungsabschnitt, im Original oder als amtlich beglaubigte Abschrift oder ein Nachweis über eine außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erworbene, gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 anerkannte gleichwertige Ausbildung • Ein Führungszeugnis, das nicht älter als drei Monate ist • Eine Erklärung, dass Prüfungen oder Prüfungsteile des dritten Prüfungsabschnitts nicht bereits endgültig nicht bestanden wurden, ein Prüfungsverfahren nicht an einer anderen Stelle beantragt wurde oder anhängig ist und der Prüfungsanspruch nicht erloschen ist
Bewerbungsanschrift	Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei MV Thierfelderstraße 18 18059 Rostock
Ansprechperson	Frau Cornelia Trapp und Frau Hartwig-Welker

7.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



R. = Rostock; Nb. = Neubrandenburg; M. = Ministerium; U = Untere Lebensmittelüberwachungsbehörde

Dadurch, dass das PJ in Mecklenburg-Vorpommern noch nicht lange angeboten wird, ist der hier dargestellte Modulplan noch vorläufig. Die genauen Zeiträume der Hospitationen können innerhalb des dargestellten Monats variieren.

Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Einführungsseminar (2 Wochen) 2) Fachausbildung in den einzelnen Fachbereichen des LALLF am Standort Rostock 3) Fachausbildung in den Fachbereichen des LALLF am Standort Neubrandenburg (7 Wochen) 4) Fachausbildung am LAVES Lüneburg zu Bedarfsgegenständen und Wasch- und Reinigungsmitteln (3 Wochen) 5) Fachausbildung am HU Hamburg zu Wein, Bier und Spirituosen (1 Woche) 6) Hospitation bei der obersten Lebensmittelbehörde (Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, Schwerin) (2 Wochen) 7) Hospitation bei der unteren Lebensmittelbehörde (Lebensmittelüberwachung) (2 Wochen)
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	<p>i. d. R. 12 Monate (Beginn mit dem Tag des Dienstantritts, Ende mit dem Tag der mündlichen Prüfung)</p> <p>Verkürzung um 4 Monate möglich, bei gleichwertiger Tätigkeit</p>
Arbeitszeitregelung	<p>40 h/Woche, Gleitzeit</p> <p>20 Urlaubstage</p>
Mobilität	Keine Übernahme der Reisekosten
Arbeitsmittel	Laptop, Zugänge zu Online-Datenbanken, Druckmöglichkeit, Kittel

7.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 praktische Prüfungen (= Analysenplan, ergänzende Aufgaben mit Praxisbezug, kurze rechtliche Einordnungen, 2-tägig, je 8 h pro Tag exkl. Pause)</p> <p>3 Aufsichtsarbeiten (= Gutachten, je 8 h, exkl. Pause)</p> <p>1 mündliche Prüfung (zu Lebensmittel-, Futtermittel-, Kosmetik-, Bedarfsgegenstände- und Tabakrecht, Organisation und Funktion der amtlichen Lebensmittel-, Kosmetik- und Bedarfsgegenstandekontrolle, Qualitätsmanagement in Laboratorien, Betrieben und Behörden der amtlichen Lebensmittel-, Kosmetik- und Bedarfsgegenstandekontrolle, ca. 45 min)</p>
------------------	---

Leitfaden für das Praktische Jahr

Prüfungszeitraum	praktische Prüfungen sind ausbildungsbegleitend, Aufsichtsarbeiten und mündliche Prüfung im letzten Monat der Ausbildung
Prüfungsordnung	Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerinnen und staatlich geprüfte Lebensmittelchemiker in Mecklenburg-Vorpommern (Lebensmittelchemikerausbildungs- und Prüfungsverordnung - LMChemAPVO M-V), vom 12. Januar 2020 https://www.landesrecht-mv.de/bsmv/document/jlr-LMChemAPVMV2020rahmen/part/X
Titelführungsbe- rechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ 25 € (+ 25 € für das Zeugnis)

8 Niedersachsen

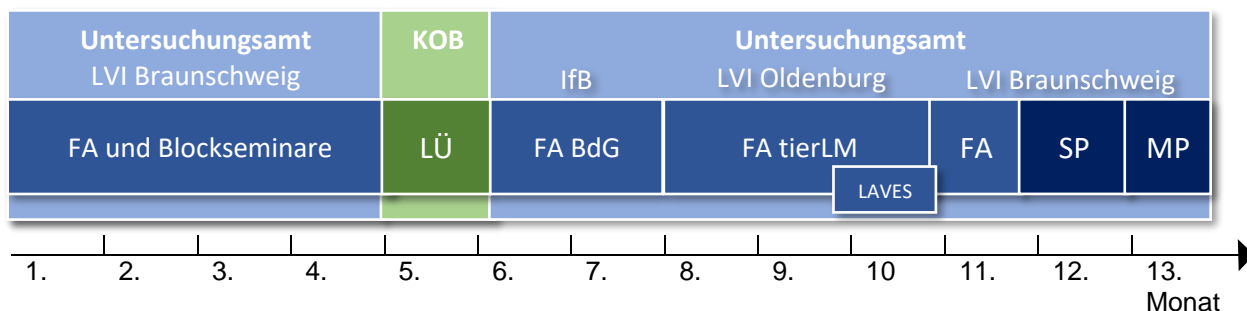
8.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.06. und 01.12.	15.04. für 01.06., 15.10. für 01.12.	2 x 12 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> LVI Braunschweig IfB Lüneburg LVI Oldenburg LAVES-Zentrale Oldenburg 	https://www.laves.niedersachsen.de/startseite/service/ausbildung/berufspraktische-ausbildung-zur-lebensmittelchemikerinzum-lebensmittelchemiker-74013.html

8.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt
Vergabeverfahren	Nach Noten und Bewerbungsgespräch
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Anschreiben Abiturzeugnis (beglaubigte Kopie) Zeugnis des ersten und zweiten Prüfungsabschnittes (beglaubigte Kopie) Lebenslauf Lichtbild Nachweis der Anforderung eines behördlichen Führungszeugnisses Formlose Erklärung, dass kein strafrechtliches Verfahren anhängig ist und in den letzten 5 Jahren anhängig war Erklärung, dass man in wirtschaftlich geordneten Verhältnissen lebt
Bewerbungsanschrift	Geschäftsstelle für den zweiten und dritten Abschnitt der Staatsprüfung für Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker z.H. von Frau Geßener Dresdenstraße 2 38124 Braunschweig
Ansprechperson	Frau Geßener Tel.: 0531 / 6804 310; Claudia.Gessener@laves.niedersachsen.de

8.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Einführungsseminar: Teil 1 zu Beginn des PJ (1 Woche) und Teil 2 nach ca. 2 Monaten (1 Woche) 2) Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LAVES im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Braunschweig/Hannover am Standort Braunschweig; im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg, in der LAVES-Zentrale sowie im Institut für Bedarfsgegenstände in Lüneburg 3) vierwöchige Hospitation bei einer Lebensmittelüberwachungsbehörde 4) ausbildungsbegleitendes, wöchentliches Fachseminar am Standort Braunschweig und Exkursionen zum Institut für Fisch und Fischereierzeugnisse in Cuxhaven, zum Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene & Veterinärmedizin in Bremen (für den Bereich Tee, Kaffee, Kakao, Schokolade), zum Institut für Hygiene und Umwelt in Hamburg (für den Bereich Tabak und Tabakerzeugnisse) sowie zum Institut für Bienenkunde nach Celle
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	<p>12 Monate</p> <p>Verkürzung um bis zu 4 Monate möglich bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung (§ 3 Abs. 3 APVOLMChem)</p>
Arbeitszeitregelung	<p>39,8 h/Woche</p> <p>20 Urlaubstage</p>
Mobilität	<p>Dienstwagen wird für Dienstreisen je nach Verfügbarkeit gestellt</p> <p>Kosten für Zweitwohnung in den Ausbildungsstandorten Lüneburg und Oldenburg werden auf Antrag i.d.R. zu 75 % erstattet, für die Zeit dort wird Trennungsgeld gewährt sowie die Reisekosten erstattet (Voraussetzung: Hauptmieter:in in der Hauptwohnung in Braunschweig)</p>
Arbeitsmittel	3 PCs im Praktikantenraum, Kittel

8.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 praktische Prüfungen (= Analysenplan + ergänzende Aufgabe mit Praxisbezug + kurze rechtliche Beurteilung, 8,5 h Zeit)</p> <p>3 Aufsichtsarbeiten (= Gutachten, 8,5 h Zeit)</p> <p>1 mündliche Prüfung in den Fächern Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerecht, Organisation und Funktion der Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung und Qualitätssicherung in Laboratorien und Betrieben (45–60 min)</p>
Prüfungszeitraum	<p>Praktische Prüfungen und Aufsichtsarbeiten im 12. Monat,</p> <p>mündliche Prüfungen i.d.R. im 13. Monat</p>
Prüfungsordnung	<p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin und zum staatlich geprüften Lebensmittelchemiker vom 12. Juli 2017 (APVO-LMChem)</p> <p>https://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemAPrV+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true</p> <p>Niedersächsisches Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin“ und „Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker“ vom 16. Mai 2017 (NLMChemG)</p> <p>https://www.voris.niedersachsen.de/jportal/?quelle=jlink&query=LMChemBerSchG+ND&psml=bsvorisprod.psml&max=true&aiz=true</p>
Titelführungsberechtigung	<p>„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“</p> <p>gebührenpflichtig (78 €)</p>

9 Nordrhein-Westfalen

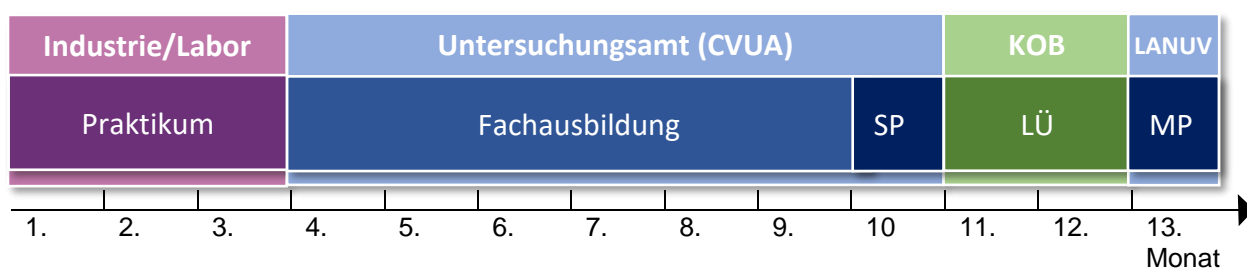
9.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.01. und 01.07.	28./29.02. (für den Vergabezeitraum 01.07. und 01.01. des Folgejahres)	2 x 18 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 1150 € 2. Halbjahr: 1150 €	<ul style="list-style-type: none"> CVUA-Rheinland (Hürth) [8 Plätze] CVUA-RRW (Krefeld) [8 Plätze] CVUA-OWL (Detmold) [4 Plätze] CVUA-MEL (Münster) [8 Plätze] CVUA-Westfalen (Hagen, Hamm, Bochum, Arnsberg) [8 Plätze] 	https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/lanuv-als-arbeitgeber/aus-und-fortbildung/lebensmittelchemikerin

9.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt. Für Bewerber:innen aus NRW ist auch ein vorläufiges Zeugnis ohne Berücksichtigung der wissenschaftlichen Abschlussarbeit ausreichend. Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses. (Eine Promotion sowie Wartezeit auf einen Praktikumsplatz werden nicht angerechnet)
Vergabeverfahren	Nach Noten Bewerbergruppe für jede Universität in NRW und 1 Bewerbergruppe für Bewerber aus anderen Bundesländern https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/verbraucher/ausbildung/pdf/2015_10_05_Neue_Platzvergaberegeln_LANUV_01_07_2015.pdf Wartezeitbonus: 0,5 Notenpunkte bei Wiederbewerbung (max. Bonus: 1,5)
Bewerbungsunterlagen	Universitäres Abschlusszeugnis (bzw. vorläufiges Zeugnis für Bewerber aus NRW) https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/verbraucher/ausbildung/pdf/Bewerbungsformular_LMC.pdf
Bewerbungsanschrift	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW Fachbereich 11 Leibnizstr. 10 45659 Recklinghausen
Ansprechperson	Herr Frank Hartmann Frank.Hartmann@lanuv.nrw.de

9.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	<p>1) 3 Monate in einem Handelslabor oder einem Wirtschaftsunternehmen</p> <p>2) 7 Monate in einer Untersuchungseinrichtung nach einem zeitlich vorgegebenem Ausbildungsplan</p> <p>3) 2 Monate in einem Lebensmittelüberwachungsamt</p> <p>Während der Fachausbildung: 2 Wochen Blockseminar im Grundlagenrecht und Verwaltungsrecht; Harmonisierte und synchronisierte Ausbildung aller LMC-Praktikanten:innen; Beginn der Ausbildung im Stamm-CVUA mit tierischen Lebensmitteln, mit Online-Fachseminaren; Blockausbildung in den Schwerpunkten an den Standorten der fünf Untersuchungsämter (je 1-1,5 Wochen) mit Seminaren zum Fachrecht. dazwischen Fachausbildung im Mutterhaus</p> <p>Ausbildungsbereiche: Lebensmittel sowie Lebensmittelzusatzstoffe, Kosmetische Mittel und Bedarfsgegenstände Trink-, Brauch- und Abwasser, Tabakerzeugnisse und Futtermittel</p>
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	<p>12 Monate + mündliche Prüfungen im 13. Monat</p> <p>Verkürzung bis zu 3 Monate (Praktikum am Anfang der Ausbildung) möglich, wenn bereits eine berufspraktische Ausbildung abgeschlossen wurde (z.B. Chemielaborant:in, CTA, BTA, PTA, ...) oder eine vergleichbare Tätigkeit in einem Unternehmen (zum Praktikum) durchgeführt wurde. Eine Promotion kann ebenfalls anerkannt werden.</p>
Arbeitszeitregelung	<p>39,8 h/Woche</p> <p>20 Urlaubstage, Gleittage abhängig von der Arbeitsstätte</p>
Mobilität	<p>An den Standorten der Untersuchungsämter der 5 Regierungsbezirke findet eine 5 bzw. 7-tägige Fachausbildung im Block statt. Mobilität oder zusätzliche Unterkunft erforderlich und selbst zu organisieren.</p>
Arbeitsmittel	<p>Auf dem Untersuchungsamt stellt das LANUV Laptops zur Verfügung.</p>

9.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 Analysenpläne</p> <p>3 Gutachten</p> <p>1 mündliche Prüfung</p>
Prüfungszeitraum	<p>Schriftliche Prüfungen im Anschluss an die Zeit beim Untersuchungsamt (10. Ausbildungsmonat), mündliche Prüfungen im 13. Monat</p> <p>Themengebiete: Lebensmittel, kosmetische Mittel, Bedarfsgegenstände, Futtermittel, Wasser (Tabak)</p>
Prüfungsordnung	<p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur staatlich geprüften Lebensmittelchemikerin und zum staatlich geprüften Lebensmittel-chemiker" (APVOLChem NRW) vom 12. Dezember 2005</p> <p>https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=10000000000000000441</p>
Titelführungsberechtigung	<p>„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ gebührenpflichtig</p>

10 Rheinland-Pfalz

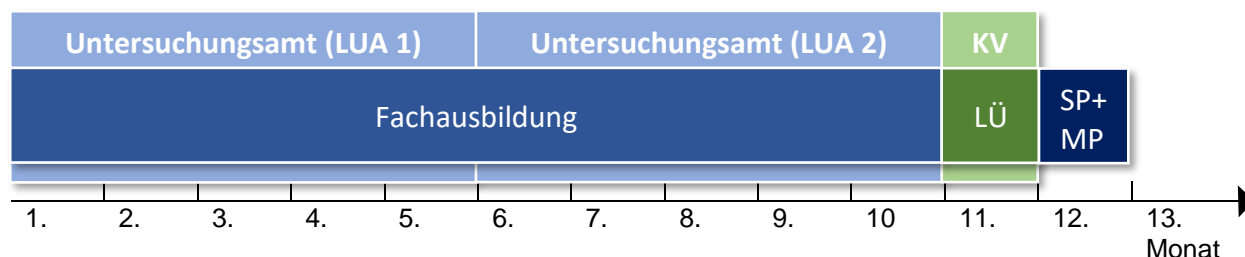
10.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.12.	Frühstens 15.09 (Website)	4
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> LUA Trier und LUA Mainz LUA Koblenz und LUA Speyer 	https://lua.rlp.de/karriere/praktikum-der-lebensmittelchemie

10.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Vergabeverfahren	Nach Noten und Studiendauer Kein Wartezeitbonus
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Zulassungsantrag Personalbogen aktuelles Passbild lückenloser, tabellarischer Lebenslauf Abiturzeugnis oder fachbezogene Studienberechtigung (beglaubigte Kopie) Zeugnisse über ersten und zweiten Prüfungsabschnitt (beglaubigte Kopie; anstelle der Zeugnisse kann auch zunächst eine Bescheinigung des Prüfungsamtes vorgelegt werden, aus welcher der voraussichtliche Tag der Prüfung hervorgeht) Angabe der Wunschstandorte möglich
Bewerbungsanschrift	online.bewerbung@lua.rlp.de
Ansprechperson	<p>Ansprechperson für fachliche Informationen zum Praktikum der Lebensmittelchemie: Leitung der Abteilung Lebensmittelchemie, abteilungsleitung.lebensmittelchemie@lua.rlp.de</p> <p>Ansprechperson für Informationen bzgl. einer Zulassung: Personalreferat der Abteilung Zentrale Dienste, Mainzer Str. 112, 56068 Koblenz poststelle.referat11@lua.rlp.de</p>

10.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Der Zeitraum der Hospitation bei der Lebensmittelüberwachung (LÜ) variiert.

Ausbildungsinhalt	<p>1) Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen des LUA, an zwei verschiedenen Instituten (jeweils ca. 5 Monate in Trier + Mainz oder Koblenz + Speyer), Online-Seminare zu Themen aus jeweils anderen Instituten</p> <p>2) Hospitation an einer Kreis- oder Stadtverwaltung (1 Monat)</p> <p>Schwerpunkte der Standorte:</p> <p>Trier: Süßwaren, Honig, Speiseeis, Desserts, Genussmittel, Speisefette & -öle, Suppen, Soßen, Gemüse-/Kartoffel-/Pilz-/erzeugnisse, Feinkostsalate, Würzmittel, Gewürze, Kontaminanten, Rückstände, GVO, Allergene, Bestrahlung, Nahrungsergänzungsmittel, Lebensmittel für eine besondere Ernährung (z.B. Säuglinge), Wein</p> <p>Mainz: Wein, Getränke, Arzneimittel</p> <p>Koblenz: Kosmetische Mittel, Tätowiermittel, Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege, Bedarfsgegenstände mit Lebensmittel-/Hautkontakt, Spielwaren, Textilerzeugnisse, Backwaren, Teigwaren, Obsterzeugnisse, Fertiggerichte, Fruchtaufstriche, Konfitüren, Zusatzstoffe, Aromen, vegane und vegetarische Ersatzprodukte, Tabak, Wein</p> <p>Speyer: Trinkwasser, Mineralwasser, Elemente, Radioaktivität Organische Rückstände und Kontaminanten, Wein</p>
Dauer der Ausbildung,	12 Monate
Verkürzung	Verkürzung nur im Ausnahmefall auf Antrag
Arbeitszeitregelung	39 h/Woche 20 Urlaubstage
Mobilität	Möglichkeit zur Mobilen Arbeit nach Abstimmung mit den Instituten. Kein Dienstwagen, Keine Reisekostenzuschüsse
Arbeitsmittel	Persönlicher Laptop mit Möglichkeit zur mobilen Arbeit und anderen benötigte Arbeitsmaterialien (z.B. Stifte, Papier) werden gestellt

10.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 Praktische Prüfungen: Prüfplanerstellung, Auswertung von Rohdaten, ggf. laborpraktische Arbeiten (jeweils 2 x 8h bzw. 3 x 8h, abhängig von Aufgabenstellung)</p> <p>3 Gutachten (8 h)</p> <p>1 mündliche Prüfung (Lebensmittelrecht, Qualitätsmanagement, Organisation der amtl. Lebensmittelüberwachung, insgesamt 45 min)</p>
Prüfungszeitraum	<p>Schriftliche Prüfung: 11./12. Monat</p> <p>Mündliche Prüfung: 12. Monat (am letzten Arbeitstag)</p>
Prüfungsordnung	<p>Landesverordnung über die Ausbildung und Prüfung zu staatlich geprüften Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemikern vom 22. März 2018 (APOLMChem)</p> <p>https://landesrecht.rlp.de/bsrp/document/jlr-LMChemAPORP2018pP2</p>
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“

11 Saarland

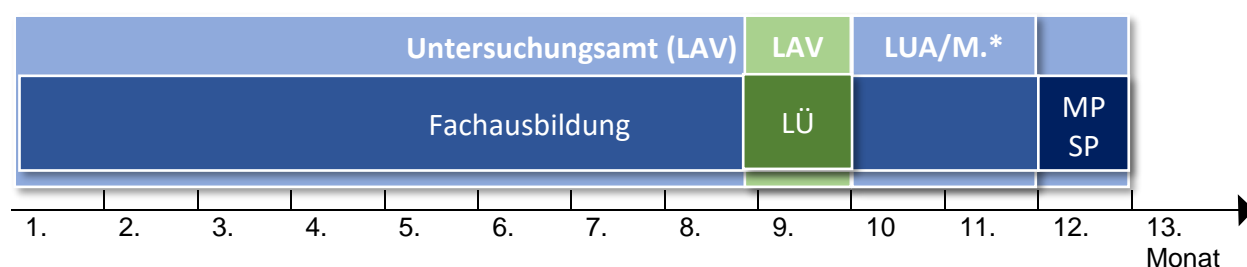
11.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
Flexibel, nach Verfügbarkeit der Plätze	Flexibel, nach Verfügbarkeit der Plätze, siehe jeweilige Ausschreibung (www.interamt.de)	2 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> Landesamt für Verbraucherschutz (LAV), Saarbrücken Hospitation in folgenden Einrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA), Saarbrücken Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz (MUKMAV), Saarbrücken Landwirtschaftskammer des Saarlandes, Bexbach 	

11.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandenenes erstes Staatsexamen, Diplom oder Master im Studiengang Lebensmittelchemie Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Vergabeverfahren	Auswahlverfahren nach fachlichen Kriterien sowie Vorstellungsgespräch
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Lebenslauf Identitätsnachweis Beglaubigte Kopie des Vordiplom-Zeugnisses oder Abschluss Bachelor of Science im Studiengang „Lebensmittelchemie“ Beglaubigte Kopie des Zeugnisses über das erste Staatsexamen, Diplom oder Abschluss Master of Science im Studiengang „Lebensmittelchemie“; evtl. zunächst mit Leistungsübersicht möglich (telefonisch abklären)
Bewerbungsanschrift	Landesamt für Verbraucherschutz Personalreferat Konrad-Zuse-Str. 11 66115 Saarbrücken
Ansprechperson	Frau Saskia Both s.both@lav.saarland.de

11.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



* Ministerium

Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Die grundlegende Fachausbildung erfolgt in den jeweils zuständigen Sachgebieten des LAV 2) 1 Monat im Geschäftsbereich „Lebensmittelüberwachung“ des LAV 3) 1,5 Monat im Geschäftsbereich „Umweltanalytik“ des LUA 4) 1 Woche im MUKMV 5) 1 Woche in der Landwirtschaftskammer des Saarlands <p>Die Ausbildung umfasst:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Organisation, die Durchführung und das Qualitätsmanagement der Untersuchung von Lebensmitteln, Futtermitteln, kosmetische Mitteln, Bedarfsgegenständen, Wein und Tabakerzeugnissen einschließlich der Festlegung von Untersuchungszielen und Probenanforderungen, 2) die Beurteilung von Lebensmitteln, Futtermitteln, kosmetische Mitteln, Bedarfsgegenständen, Wein und Tabakerzeugnissen auf der Grundlage der entsprechenden rechtlichen Vorschriften, 3) die Durchführung der amtlichen Kontrolle von Erzeugnissen im Sinne des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches und des Weingesetzes sowie von Tabakerzeugnissen einschließlich Betriebskontrollen, unter Berücksichtigung Von Kontrollmethoden, Kontrollplänen und dem interdisziplinären Ansatz, auf der Grundlage des einschlägigen Staats- und Verwaltungsrechts sowie Teilnahme an Kontrollen nach dem Weinrecht und ggf.an Gerichtsterminen.
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	<p>12 Monate</p> <p>Verkürzung um bis zu 4 Monaten möglich. Unter gewissen Umständen können Zeiten einer für das berufspraktische Jahr hilfreichen beruflichen Tätigkeit angerechnet werden (s. § 4 der APO LMChem SL)</p>
Arbeitszeitregelung	<p>39,5 h/Woche,</p> <p>20 Urlaubstage, zusätzlich Gleittage möglich</p>
Mobilität	<p>Keine Reisekostenerstattung, kein Dienstwagen</p> <p>Die Ausbildung findet an den genannten Standorten statt, die aber alle nicht sehr weit voneinander entfernt und gut mit dem ÖPNV erreichbar sind</p>
Arbeitsmittel	<p>PC und alle anderen benötigten Arbeitsmaterialien werden gestellt</p>

11.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 praktische Prüfungsleistungen</p> <p>3 schriftliche (Aufsichtsarbeiten (sachverständige Beurteilungen; je 8 h))</p> <p>1 mündliche Prüfung</p>
Prüfungszeitraum	<p>Praktische Prüfungen über das Jahr verteilt, schriftliche Prüfungen und mündliche Prüfung am Ende der Ausbildung im 12. Monat</p>
Prüfungsordnung	<p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfung der staatlich geprüften Lebensmittelchemikerinnen und staatlich geprüften Lebensmittelchemiker des Saarlands vom 20. September 2021 (APO LMChem SL)</p> <p>https://recht.saarland.de/bssl/document/ilr-LMChemAPOS2021pP4</p>
Titelführungsberechtigung	<p>„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“, gebührenpflichtig</p>

12 Sachsen

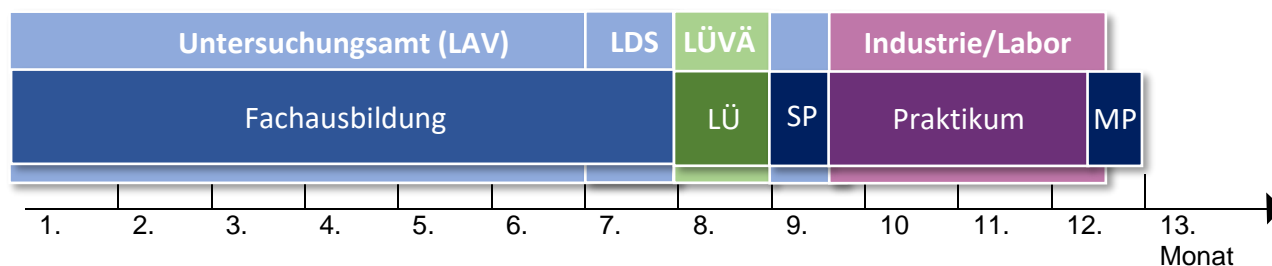
12.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.10.	31.03.	10
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> LUA Chemnitz LUA Dresden 	https://www.verbraucherschutz.sachsen.de/staatlich-gepruefter-lebensmittel-chemiker-m-w-d-4758.html?cp=%7B%7D

12.2 Bewerbung

Voraussetzungen	<p>Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt (entsprechende Nachweise müssen bis spätestens 31.08. nachgereicht werden, falls sie zum Zeitpunkt der Bewerbung noch nicht vorliegen)</p> <p>Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses</p>
Vergabeverfahren	<p>Nach Leistung und Eignung (maßgeblich sind Notendurchschnitt des 2. Prüfungsabschnitts, Note im Fach Lebensmittelrecht, Note im Fach Lebensmittelchemie; aus diesen 3 Noten wird die Summe gebildet;</p> <p>Verminderung der Summe möglich um 0,3 Bonuspunkte für Teilnahmenachweis an Qualitätsmanagement-Vorlesung und um 0,3 Bonuspunkte für Teilnahmenachweis an einer Verwaltungsrecht-Vorlesung)</p> <p>Der Platz für Wiederbewerber:innen wird anhand einer separaten Bestenliste nach gleichem Schema vergeben (1 Platz).</p> <p>Eigenständige Bewerbung für das Betriebspraktikum bei einem Betrieb im letzten Ausbildungsabschnitt (auch Initiativbewerbungen möglich).</p>
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Tabellarischer Lebenslauf Abiturzeugnis (beglaubigte Kopie) Zeugnis des ersten und zweiten Prüfungsabschnittes (beglaubigte Kopie), ansonsten Notenspiegel von der Universität Note zur Vorlesung »Lebensmittelrecht« muss daraus ersichtlich sein – sächsische Studierende können eine Bescheinigung unter studienbuero.mn@tu-dresden.de (Prüfungsamt Lebensmittelchemie TU Dresden) anfordern ggf. Diplom ggf. Teilnahmenachweis an einer Vorlesung QM und/oder Verwaltungsrecht ggf. schriftliche Absagen auf bereits erfolgte Bewerbungen an der LUA Sachsen ggf. Erklärung, dass die noch ausstehenden Unterlagen bis zum 31. August nachgereicht werden
Bewerbungsanschrift	<p>Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen Sachgebiet Personal und Recht Jägerstraße 8/10 01099 Dresden</p>
Ansprechperson	Sachgebietsleiter Personal und Recht: LUA.Poststelle@lua.sms.sachsen.de

12.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen der LUA an den Standorten Chemnitz und Dresden und an der Landesdirektion Sachsen (LDS) 2) Hospitation in einem der Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärämter Sachsens (LÜVÄ) (4 Wochen) 3) Betriebspraktikum (3 Monate)
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	12 Monate Verkürzung um bis zu 4 Monate möglich bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung
Arbeitszeitregelung	40 h/Woche 20 Urlaubstage
Mobilität	Keine Reisekostenzuschüsse, <i>Tipp: Einschreibung an der TU Dresden</i>
Arbeitsmittel	PC

12.4 Prüfungen

Prüfungen	2 Prüfpläne (zusammen 8 h, davon mind. ein LM und ggf. BG/KM) 1 Prüfplan +mehrere Rechenaufgaben mit Statistik (8 h) 3 schriftliche Aufsichtsarbeiten (8 h, min. ein LM & min. ein BG/KM) 1 Mündliche Prüfung (45 min)
Prüfungszeitraum	Schriftliche Prüfungen meist im 8. Monat Mündliche Prüfung an den letzten 2 Tagen des letzten Ausbildungsmonat
Prüfungsordnung	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz über die Ausbildung und Prüfung der staatlich geprüften Lebensmittelchemiker vom 29. August 2013 (LMChemAPVO) https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/13763-LMChemAPVO
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ gebührenpflichtig (105 € zzgl. 3 € Zustellungsgebühr)

13 Sachsen-Anhalt

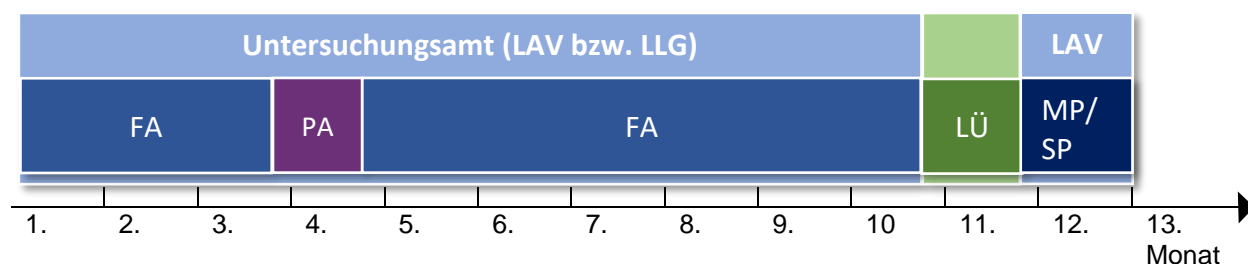
13.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.05.	20.02.	8
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 750 € 2. Halbjahr: 980 €	<ul style="list-style-type: none"> LAV Halle LAV Stendal LAV Magdeburg LLG Lettin 	https://verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de/lebensmittelsicherheit/staatspruefung-lebensmittelchemiker/ https://lvwa.sachsen-anhalt.de/das-lvwa/landespruefungsamt-fuer-gesundheitsberufe/staatspruefungen-gesundheitsberufe/lebensmittelchemie/

13.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Vergabeverfahren	Nach Noten (ggf. Bewerbungsgespräch) Kein Wartezeitbonus
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> tabellarischer Lebenslauf Zeugnisse/Bescheinigungen über abgeschlossene Prüfungen im Rahmen des Studiums der Lebensmittelchemie Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung zum Thema Lebensmittelrecht Bescheinigungen über evtl. abgeleistete Praktika, soweit sie für das Studium oder die weitere Ausbildung relevant sind Thema der wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Diplom- oder Masterarbeit) und, wenn bereits vorliegend, mit Bewertung
Bewerbungsanschrift	Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt Fachbereich 1 – Allgemeine Verwaltung Dezernat Personal, Organisation, Innerer Dienst Freiimfelder Straße 68 06112 Halle
Ansprechperson	Frau Schönian Tel: 0345 514-3264 Kerstin.Schoenan@lvwa.sachsen-anhalt.de

13.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	<p>Die Ausbildung erfolgt überwiegend im Fachbereich Lebensmittelsicherheit des Landesamts für Verbraucherschutz am Standort Halle/Saale, mit Ausbildungsblöcken im Fachbereich Veterinärmedizin in Stendal, im Fachbereich Hygiene in Magdeburg sowie im Bereich Futtermitteluntersuchung der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau LLG in Lettin und in einer Kontrollbehörde eines Landkreises oder einer kreisfreien Stadt des Landes Sachsen-Anhalt (Veterinäramt):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Einführungsseminare am LAV Halle (2 Wochen) 2) Fachausbildung am LAV Halle (9 Wochen) 3) QS-Projekt am LAV Halle: Verifizierung/Validierung einer Analysenmethode (4 Wochen) 4) Fachausbildung am LAV Halle (9 Wochen) 5) Fachausbildung am LAV Stendal (1 Woche), am LAV Magdeburg (1 Woche) und am LLG Lettin (1 Woche) 6) Fachausbildung am LAV Halle (9 Wochen) 7) Hospitation in der Lebensmittelüberwachungsbehörde (Veterinäramt, 4 Wochen)
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	12 Monate
Arbeitszeitregelung	40 h/Woche 20 Urlaubstage
Mobilität	Reisekostenübernahme für die Standorte außerhalb von Halle
Arbeitsmittel	PC-Arbeitsplatz und Materialien werden gestellt

13.4 Prüfungen

Prüfungen	<p>3 Prüfplanerstellung (2 h) und Auswertung von Rohdaten mit Bewertung der qualitätssichernden Maßnahmen (6 h)</p> <p>3 Gutachten (8 h)</p> <p>1 mündliche Prüfung (Lebensmittelrecht, Verwaltungsrecht, Qualitätsmanagement; mind. 45 min)</p>
Prüfungszeitraum	Ende März - Ende April
Prüfungsordnung	<p>Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnungen "Staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerin" und "Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker" vom 16. Dezember 1998 (LMChemG LSA)</p> <p>https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/jlr-LMChem-GSTV4P6a</p> <p>Verordnung über die Ausbildung und Prüfungen staatlich geprüfter Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker des Landes Sachsen-Anhalt vom 17. August 2015 (APVO LMChem LSA)</p> <p>https://www.landesrecht.sachsen-anhalt.de/bsst/document/jlr-LMChemAPrVST2015rahmen</p>
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ Gebührenpflichtig (Bearbeitungsgebühr)

14 Schleswig-Holstein

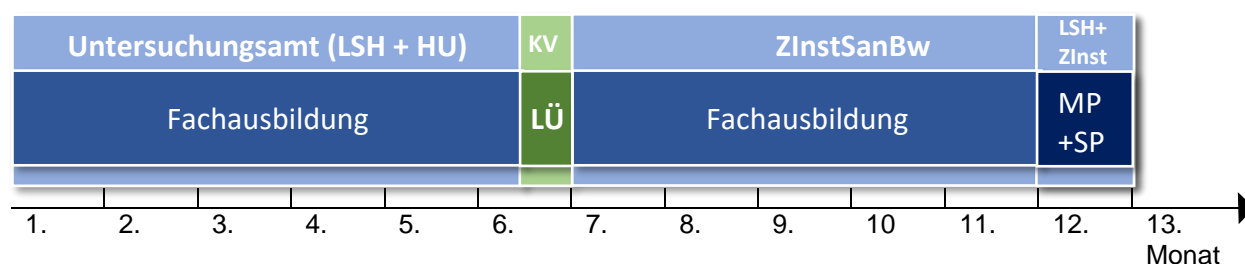
14.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.03. und 01.09.	01.12. für 01.03., 01.05. für 01.09.	2 x 1 pro Jahr
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 790 € 2. Halbjahr: 1050 €	<ul style="list-style-type: none"> Landeslabor SH Neumünster Institut für Hygiene Hamburg ZInstSanBw Kiel und Koblenz 	-

14.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Spätestens 2 Jahre nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Vergabeverfahren	Bewerbungsgespräch
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss des Zweiten Prüfungsabschnitts (Nachreichen ist u.U. möglich; im Ausland erworbener gleichwertiger Ausbildungsnachweis auf Antrag als Zugangsvoraussetzung anerkenbar) Lebenslauf Erklärung, dass Prüfungen des Dritten Prüfungsabschnitts nicht bereits endgültig nicht bestanden wurde
Bewerbungsanschrift	Bewerbungsunterlagen nur online versenden an: praktikum@lsh.landsh.de Landeslabor Schleswig-Holstein May-Eyth-Straße 5 24537 Neumünster Postfach 2743 24517 Neumünster
Ansprechperson	praktikum@lsh.landsh.de

14.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	<ol style="list-style-type: none"> Fachausbildung am Landeslabor SH (LSH) Neumünster und Seminare zum Lebensmittelrecht am Hygiene-Institut (HU) Hamburg (5,5 Monate) Hospitation bei der Lebensmittelüberwachungsbehörde (2 Wochen) Fachausbildung im ZInstSanBw Kiel (Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr), darin enthalten 2 Wochen Fachausbildung Kosmetik im ZInstSanBw München Außenstelle Koblenz (5 Monate)
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	12 Monate

	Verkürzung um bis zu 4 Monate möglich bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung, bei Tätigkeiten ab 5 Jahren bis zu 6 Monate
Arbeitszeitregelung	40 h/Woche 20 Urlaubstage
Mobilität	Reisekosten zu Seminaren in Hamburg werden erstattet
Arbeitsmittel	Computer, Büroutensilien, Kittel etc. werden vollständig zur Verfügung gestellt

14.4 Prüfungen

Prüfungen	3 Prüfpläne ggf. zusätzlich Labortätigkeiten Auswertung von Rohdaten 3 Gutachten 1 mündliche Prüfung
Prüfungszeitraum	12. Monat (3 Wochen praktische Prüfungen inkl. Gutachten, im Anschluss daran 1 mündliche Prüfung)
Prüfungsordnung	Landesverordnung über die Ausbildung und Prüfung staatlich geprüfter Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker vom 29. November 2016 (APVOLmChem) https://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle=jlink&query=LmChemAPrV+SH&psml=bsshoprod.psml&max=true&aiz=true
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“ gebührenfrei

15 Thüringen

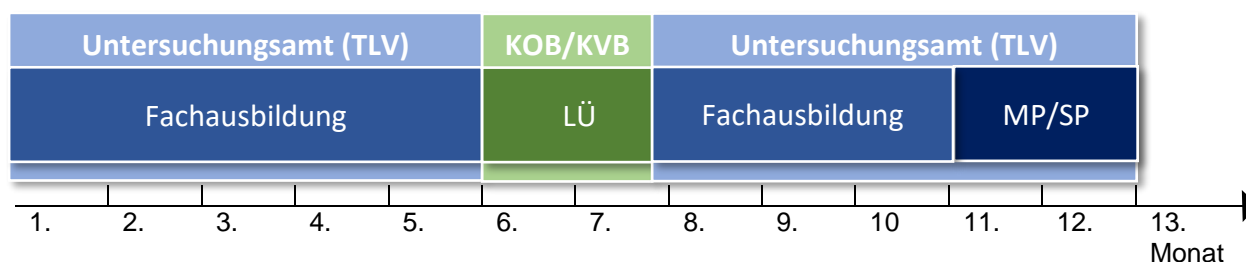
15.1 Allgemeines

Ausbildungsbeginn	Bewerbungsfrist	Ausbildungsplätze
01.11.	i.d.R. Mitte August (wird auf der Homepage veröffentlicht)	2
Verdienst	Ausbildungsorte	Weitere Informationen
1. Halbjahr: 950 € 2. Halbjahr: 1260 €	<ul style="list-style-type: none"> TLV Bad Langensalza VLÜA Thüringen 	https://verbraucher-schutz.thueringen.de/stellenausschreibungen#c41391

15.2 Bewerbung

Voraussetzungen	Erfolgreich bestandener zweiter Prüfungsabschnitt Keine zeitliche Frist nach Bestehen des Universitätsabschlusses
Vergabeverfahren	Auswahl nach folgenden Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> Gesamtergebnis des zweiten Prüfungsabschnitts bei Ranggleichheit entscheidet das Los Menschen mit einer Schwerbehinderung werden bei Ranggleichheit bevorzugt bei wiederholter Bewerbung (12 Monate Wartezeit) wird die Abschlussnote um 0,3 herabgestuft, jedoch maximal auf 1,0 Praktikumsplatz muss binnen 7 Tagen angenommen werden und geht ansonsten an die nächste Person im Rang
Bewerbungsunterlagen	<ul style="list-style-type: none"> Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild Abiturzeugnis (beglaubigte Kopie) Zeugnis über zweiten Prüfungsabschnitt (beglaubigte Kopie, kann ggf. nachgereicht werden) Erklärung, ob Antragssteller:in bereits in einem anderen Land den Dritten Prüfungsabschnitt bestanden hat Führungszeugnis aus dem Bundeszentralregister (nicht älter als 3 Monate) ggf. Nachweis über eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung mit schwerbehinderten Menschen (kann ggf. nachgereicht werden) ggf. schriftlicher Antrag auf Anerkennung zur Verkürzung der Ausbildung beim für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Ministerium zwei Monate vor der Antragstellung für einen Ausbildungsplatz unter Vorlage des entsprechenden Nachweises
Bewerbungsanschrift	Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz Tennstedterstraße 8/9 99947 Bad Langensalza
Ansprechperson	Dr. Babette Reißmann Tel.: 0361 573815 466 babette.rissman@tlv.thueringen.de

15.3 Ausbildungsabschnitte und -inhalte



Ausbildungsinhalt	1) Fachausbildung 2) Hospitation an einem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt in Thüringen (mind. 4 Wochen)
Dauer der Ausbildung, Verkürzung	12 Monate Verkürzung um bis zu 4 Monate möglich, bei vergleichbarer berufspraktischer Ausbildung, Entscheidung über Verkürzung liegt beim Ministerium
Arbeitszeitregelung	40 h/Woche (Mo - Do 9:00 – 15:00 Uhr, Fr 9:00 - 12:00 Uhr) 20 Urlaubstage 10 Krankheitstage → bei längerer Versäumnis kann eine Verlängerung der Ausbildung beantragt werden (Urlaubstage werden hierauf nicht angerechnet)
Mobilität	Dienstwagen für Dienstreisen (gilt nicht für längere Hospitationen in anderen Behörden, z.B. die vierwöchige Hospitation in einem Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt)
Arbeitsmittel	Sämtliche Arbeitsmittel werden gestellt

15.4 Prüfungen

Prüfungen	3 Analysenpläne, ggf. mit einem praktischen Teil im Anschluss 3 Aufsichtsarbeiten 1 mündliche Prüfung
Prüfungszeitraum	Im 11. und 12. Monat
Prüfungsordnung	Thüringer Gesetz zum Schutz der Berufsbezeichnung "Staatlich geprüfter Lebensmittelchemiker" vom 29. Juni 1995 (ThürLMChemG) https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-LMChemBerSchGTHV5P2 Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für staatlich geprüfte Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemiker vom 14. September 2021 (ThürAPOLMChem) https://landesrecht.thueringen.de/bsth/document/jlr-LMChem-PASPrVTH2021pP4
Titelführungsberechtigung	„Staatlich geprüfte/r Lebensmittelchemiker/in“

16 Übersicht Bewerbungsfristen, Ausbildungsbeginn und Gehälter

16.1 Sortiert nach Bundesländern

Bundesland	Bewerbungsfrist	Ausbildungsbeginn
Baden-Württemberg*	Anfang April	01.06.
	Anfang Oktober	01.12.
Bayern	20.04.	01.06.
	20.10.	01.12.
Berlin/Brandenburg	01.08. – 31.08.	01.12.
Bremen	Siehe Niedersachsen	
Hamburg	31.01.	01.05.
	31.07.	01.11.
Hessen	30.09.	01.12.
Mecklenburg-Vorpommern***	variabel	variabel
Niedersachsen	15.04.	01.06.
	15.10.	01.12.
Nordrhein-Westfalen	28/29.02.	01.07.
		01.01.
Rheinland-Pfalz*	15.09 (frühestens)	01.12.
Saarland**	Flexibel	flexibel zuletzt 01.11.
Sachsen	31.03.	01.10.
Sachsen-Anhalt	20.02.	01.05.
Schleswig-Holstein	01.12.	01.03.
	01.05.	01.09.
Thüringen*	Mitte August	01.11.

* Den genauen Stichtag für das aktuelle Jahr findest du auf den Seiten des Landes.

** Das Saarland bildet seit 2021 wieder aus.

*** Ausbildung findet erst seit kurzem wieder statt.

16.2 Sortiert nach Ausbildungsbeginn

Bundesland	Bewerbungsfrist	Ausbildungsbeginn
Nordrhein-Westfalen	28/29.02.	01.01.
Schleswig-Holstein	01.12.	01.03.
Hamburg	31.01.	01.05.
Sachsen-Anhalt	20.02.	01.05.
Baden-Württemberg*	Anfang April	01.06.
Bayern	20.04.	01.06.
Niedersachsen	15.04.	01.06.
Nordrhein-Westfalen	28/29.02.	01.07.
Schleswig-Holstein	01.05.	01.09.
Sachsen	31.03.	01.10.
Hamburg	31.07.	01.11.
Thüringen*	Mitte August	01.11.
Baden-Württemberg*	Anfang Oktober	01.12.
Bayern	20.10.	01.12.
Berlin/Brandenburg	01.08. – 31.08.	01.12.
Hessen	30.09.	01.12.
Niedersachsen	15.10.	01.12.
Rheinland-Pfalz*	15.09 (frühestens)	01.12.
Mecklenburg-Vorpommern***	variabel	variabel
Saarland**	flexibel	flexibel
Bremen	Siehe Niedersachsen	

* Den genauen Stichtag für das aktuelle Jahr findest du auf den Seiten des Landes.

** Das Saarland bildet seit 2021 wieder aus.

*** Ausbildung findet erst seit kurzem wieder statt.

16.3 Sortiert nach Bewerbungsfrist

Bundesland	Bewerbungsfrist	Ausbildungsbeginn
Hamburg	31.01.	01.05.
Sachsen-Anhalt	20.02.	01.05.
Nordrhein-Westfalen	28/29.02.	01.01.
Nordrhein-Westfalen	28/29.02.	01.07.
Sachsen	31.03.	01.10.
Baden-Württemberg*	Anfang April	01.06.
Niedersachsen	15.04.	01.06.
Bayern	20.04.	01.06.
Schleswig-Holstein	01.05.	01.09.
Hamburg	31.07.	01.11.
Thüringen	Mitte August	01.11.
Berlin/Brandenburg	01.08. – 31.08.	01.12.
Rheinland-Pfalz*	15.09 (frühestens)	01.12.
Hessen	30.09.	01.12.
Baden-Württemberg*	Anfang Oktober	01.12.
Niedersachsen	15.10.	01.12.
Bayern	20.10.	01.12.
Schleswig-Holstein	01.12.	01.03.
Mecklenburg-Vorpommern***	variabel	variabel
Saarland**	flexibel	flexibel
Bremen	Siehe Niedersachsen	

* Den genauen Stichtag für das aktuelle Jahr findest du auf den Seiten des Landes.

** Das Saarland bildet seit 2021 wieder aus.

*** Ausbildung findet erst seit kurzem wieder statt.

16.4 Sortiert nach Einstiegsgehalt

Bundesland	Einstiegsgehalt (brutto) [€]	Jahreseinkommen (brutto) [€]
Nordrhein-Westfalen	1150	13800
Hessen	1105	13260
Baden-Württemberg	950	13260
Bayern	950	13260
Berlin/Brandenburg	950	13260
Bremen	950	13260
Mecklenburg-Vorpommern	950	13260
Niedersachsen	950	13260
Rheinland-Pfalz	950	13260
Saarland	950	13260
Sachsen	950	13260
Thüringen	950	13260
Schleswig-Holstein	790	11040
Sachsen-Anhalt*	750	10380
Hamburg	616,8	8635,2

* Erhöhung für Haushaltsplanung 2025 geplant